

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SONDEX Deutschland GmbH Winsen (Luhe)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.07.2023

SONDEX Deutschland GmbH

Winsen (Luhe)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

SONDEX Deutschland GmbH, Winsen / Luhe

Die SONDEX Deutschland GmbH hat sich seit ihrer Gründung als mittelständischer Hersteller von Plattenwärmetauscher zu einem Deutschland weit bekannten und anerkannten Spezialisten für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Plattenwärmetauschern, Frischwassererzeugern und kundenspezifischen Wärmetauscherlösungen entwickelt. Schwerpunktmäßig werden geschraubte Plattenwärmetauscher der Standardbaureihen und Wärmetauscherlösungen für Gewerbe und Industrie kundenspezifisch gefertigt und endmontiert.

Standardmäßig werden in Serienproduktion in Winsen/Luhe Plattenwärmetauscher für alle Anwendungen unter Einhaltung nationaler und internationaler Standards und Normen gefertigt.

Der Zertifizierungsprozess für das Qualitätssicherungssystem ISO 9001 wurde im Jahr 2020 gestartet und mit erfolgreicher Prüfung im November 2021 beendet.

Die Serienproduktion umfasst:

- Geschraubte Plattenwärmetauscher bis Arbeitsdrücken von 25 bar und Anschlussnennweiten von DN500
- Sicherheits-Plattenwärmetauscher (Doppelplatten) bis Arbeitsdrücken von 25 bar
- Semigeschweißte Plattenwärmetauscher für Wasser/Wasser Anwendungen bis DN100
- DUAL-UNITS (2 Plattenwärmetauscher auf Grundrahmen mit Umschaltarmatur)
- kundenspezifische Wärmetauscherlösungen

Es werden alle notwendigen Teile für eine kundenorientierte Lieferzeit (3-15 Tage) elektronisch gesteuert gelagert oder werden in „Day to Day“ Lieferungen auftragsbezogen von unseren angeschlossenen Gesellschaften zugeliefert.

Die verlöteten Wärmetauscher beider Produktlinien SL (SONDEX) und XB (DANFOSS) werden in Winsen/Luhe bedarfsorientiert gelagert für kundenorientierte Lieferzeiten.

Gemeinsam mit Planern und unseren Kunden werden thermodynamisch optimale Lösungen und individuell auch kundenspezifische Neuentwicklungen erarbeitet. Wir verstehen uns als Fullservice-Dienstleister für energetisch effiziente Komplettlösungen aus einer Hand. Von der Anlagenauslegung über die technische Ausführung bis hin zum umfassenden Service.

Die SONDEX Deutschland GmbH gehört mit dem Verkauf der SONDEX Holding A/S seit 2016 zur Danfoss Gruppe.

Seit 2018 wird die Zusammenlegung der Produkte beider Firmen vorangetrieben und synergetisch in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Entwicklung erfolgreich optimiert.

Wirtschaftsbericht

Der Integrationsprozess von SONDEX in die Danfoss Gruppe wurde im Jahr 2021 weiter positiv fortgesetzt. Innerbetriebliche Strukturen der Danfoss Gruppe finden in allen SONDEX-Bereichen Anwendung. Das einheitliche Danfoss/SONDEX Wärmetauscher-Produkt Portfolio wurde von unseren Stammkunden sowie gewonnenen Neukunden als marktweisend und effizient angenommen. Durch eine schnelle Umsetzung neuer Technologien und Fertigungsprozesse sollen diese optimal dem deutschen Markt zur Verfügung gestellt

werden. Es wurden in 2021 die Produktentwicklungen im Bereich der Plattenwärmetauscher weiterhin vorangetrieben, um die Umwelt und die Ressourcen zu schonen und den Energieverbrauch zu senken.

Die Zusammenarbeit und Nutzung der bestehenden DANFOSS Verkaufsstruktur in Deutschland, um den Absatz von Plattenwärmetauschern im Heizungsprojektgeschäft auszuweiten, hat sich in 2021 fortlaufend stabilisiert. Die Danfoss Gruppe hat Ende 2020 die Segmente „Cooling“ und „Heating“ zum Segment „Danfoss Climate Solutions“ zusammengeführt. Seitdem sind die Synergien stärker genutzt und die Unternehmensstrategie „Core & Clear - Going Great“ weiter ausgebaut worden.

2021 konnten die Umsätze bei den Standardprodukten nicht gehalten werden, da ein wichtiger Großkunde Bestellungen aufgrund der Corona-Pandemie und den politischen Anspannungen in anderen Ländern, wie z. B. in Afrika nicht auf dem Vorjahresniveau weiter vorangetrieben hat.

Bei den Umsätzen der Sonderprodukte wie Spiral Wärmetauschern und Frischwassererzeuger ist ein Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Umsätze im Heizungs- und Fernwärmemarkt konnten wir im Jahr 2021 trotz ganzjähriger anhaltender Pandemie im Vergleich zum Vorjahr wieder steigern.

Durch die weltweite Pandemie wurden die nationalen und internationalen Projekte weiterhin in 2021 stark beeinflusst, was dazu führte, dass Projekte nicht umgesetzt, gestoppt oder auf weiteres ausgesetzt wurden. Ebenfalls wurde die Schiffbauindustrie (Passagierschiffbau) weiterhin in 2021 stark durch die anstehende Pandemie beeinflusst.

Durch gezielte Management-Maßnahmen, wie die Nutzung der Kurzarbeit und sonstigen Kosteneinsparungen, konnten wir die Erwartungen eines besseren positiven Ergebnisses erfüllen.

Allgemeines / Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,9% als im Vorjahr.

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2021 vom Corona-bedingten Einbruch des Vorjahres erholt, wenngleich weniger deutlich als ursprünglich erwartet. Grund für das schlechtere erwartete Ergebnis hat mit den Lieferengpässen zu tun. Die Engpässe bremsen die industrielle Wertschöpfung aus. Fehlende Mikrochips, Bauteile und Rohstoffe beeinträchtigen die Produktion noch längere Zeit.

Für 2021 rechnet der VDMA mit einem Anstieg der preisbereinigten (realen) Produktion von 7%. Der Branchenverband VDMA gibt eine Prognose, welche in einem höheren Maße unsicherer als sonst ist, wonach die Produktion auch 2022 um vier Prozent wachsen könnte.

Entwicklung und Lage der Gesellschaft

Die Nachfrage nach unseren Produkten ist auch in 2021 weitergewachsen. Dies spiegelt sich in den zum Vorjahr positiv gestiegenen Auftragseingang wieder.

Der Ausbau des Standortes des Unternehmens wurde in 2021 im Bereich der Produktion und Fertigung von gedichteten Wärmetauschern ausgesetzt, bedingt durch die anstehende Pandemie und den Lieferengpässen. Es wurden in 2021 die Planungen für weitere Investitionen im Fertigungsprozess sowie in der Abnahme und Kundenausliefersegment erstellt und im Finanzierungsbedarf berücksichtigt. Die Fertigungsabläufe wurden in den Bereichen der Erstellung und Vorbereitung der Plattenpakete verfeinert. Die Qualitätssicherung der Produkte erfüllt die Kundenanforderungen sowie die Danfoss Vorgaben mit überdurchschnittlich hohem Niveau. Alle Abläufe im Unternehmen wurden auch in 2021 nach den „SAFETY FIRST“ Vorgaben überprüft und in allen Belangen umgesetzt. Eine wöchentliche Berichterstattung im Hause sowie parallel mit dem Mutterkonzern ermöglicht eine schnelle Überprüfung sämtlicher Abläufe, eine max. Erhöhung der Produktivität und die Bereitstellung einer hohen Flexibilität. Die Liefertreue (mit rund 89% am Jahresende) liegt auf Marktniveau.

Die Lagervorhaltung für die gelöteten Wärmetauscher, welche unter den neuesten ökologischen und sicherheitstechnischen Vorgaben erfolgt, blieb auch in 2021 ein wesentlicher Grundstein für das weitere stetige Wachstum in diesem Segment.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Zukunft und der fortlaufenden Integration in den Danfoss Konzern wurden verschiedene Verbesserungen vorgenommen. Diese Maßnahmen dienen der Anpassung auf den Danfoss Konzernstandard, der unter anderem die Effizienzsteigerung, z.B. regelmäßige Produktionserfassung und Arbeitssicherheit, zum Ziel hat. Andere Ziele stellten auf Verbesserung der Kundenzufriedenheit, die Kostenverantwortlichkeit sowie Produktqualität und Lieferperformance ab.

Durch die anhaltende Pandemie und voraussichtlichen Lieferengpässen wurde das Lager um 27% gegenüber 2020 aufgestockt.

Die Lage des Unternehmens ist aufgrund der im Branchenvergleich überproportionalen Kapitalausstattung und der vorhandenen Reserven weiterhin sehr positiv. Die von uns angebotene Produktpalette hat sich auch in 2021 bewährt und wieder als erfolgreich erwiesen. Im Jahr 2022 wird das Produkt-Portfolio des Unternehmens weiter optimiert und kundenorientiert ausgebaut.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Die Gesamtleistung liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres, was unter anderem auf das Verkaufsgeschick, die Qualität und die Lieferverfügbarkeit zurückzuführen ist.

Trotz der durch die Pandemie angespannten wirtschaftlichen Lage ist die Marktsituation nach wie vor insbesondere im Segment Plattenwärmetauscher von Stärke geprägt. Den Medienberichten zufolge wird der Markt für Plattenwärmetauscher einen Aufwärtstrend erzielen. Einzelne Segmente sind darüber hinaus von einem Nachfragerückgang durch die Pandemie geprägt. So sinkt die Nachfrage im für unsere Produkte relevanten Projektgeschäft Marinemarkt, Chemiemarkt (Europa) und in der Öl- und Gasindustrie durch gestoppte, verschobene und auch abgesagte Investitionstätigkeit.

Unser Auftragsbestand betrug am Erstellungstag des Lageberichtes ca. T€ 3.957. Eine Abschwächung des Auftragseingangs ist deutlich zu erkennen. Der Grund für den Rückgang ist die Corona-Pandemie, die seit März 2020 in Deutschland kursiert.

Ertragslage

Im Gesamtjahr 2021 ist das Ergebnis (Jahresüberschuss) mit T€ 1.457 (Vorjahr: T€ 692) nach Steuern im Wesentlichen besser als erwartet ausgefallen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete eine um 8,1% höhere Gesamtleistung als im Vorjahr. Hierdurch resultiert im Wesentlichen die Erhöhung des Materialaufwands um 5,7% verglichen zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit T€ 1.875 haben sich zum Vorjahr (T€ 1.923) um T€ 47 reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen wegen den verminderten Fahrzeugkosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben sowie Werbe- und Reisekosten gesunken.

Der Personalaufwand T€ 4.205 hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 4.370) verringert. Der Grund dafür war unter anderem die Einführung der Kurzarbeit für die Monate Februar bis April 2021 sowie die Veränderung des Mitarbeiterstandes von durchschnittlich 79 auf durchschnittlich 72 Mitarbeiter im Vorjahr.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch die traditionell hohe Eigenkapitalquote wie auch durch die langfristige Finanzierung strategischer Investitionen in jeder Hinsicht gesichert.

Außerdem ist die Liquidität durch ein Cash-Pool Konto der Danfoss Gruppe abgesichert.

Die geplanten Investitionen der Zukunft sind durch Eigenkapital und vorhandene liquide Mittel abgesichert.

Vermögensstruktur/Investitionen

Wir haben im Geschäftsjahr 2021 unsere geplanten Investitionen ausgesetzt. Für 2022 sind Investitionen für die Produktions- und Lagerhallen, Elektroladesäulen sowie für das Jahr 2023 ff. Büroerweiterungen geplant.

Das Vorratsvermögen ist im Periodenvergleich von T€ 2.285 um T€ 610 auf T€ 2.895 erhöht worden. In dem Bestand spiegelt sich nach wie vor die Bevorratung an Materialien für die Sicherstellung der Lieferfähigkeit.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist durch den traditionell hohen Eigenkapitalanteil geprägt. Die Gesellschaft weist zum Stichtag ein Eigenkapital in Höhe von T€ 8.060 bzw. 74% (Vorjahr: T€ 6.604 bzw. 73%) der Bilanzsumme aus.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Kundenbonus für das Jahr 2021, den Personalbereich und Gewährleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von T€ 416 um T€ 75 auf T€ 341 vermindert und dienen der Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von T€ 524 auf T€ 699 erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von T€ 233 um T€ 18 auf T€ 215 reduziert und betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Impfstoffe beziehungsweise die Impfbereitschaft der Menschen gegen das Coronavirus verbessern die globalen Wachstumsaussichten. Allerdings bremst der Ukraine-Krieg die wirtschaftliche Erholung aus. Weshalb der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für die Aussichten der Weltwirtschaft in diesem Jahr auf 3,6 Prozent gesenkt hat.

Trotz der positiven Wirkung der Impfkampagnen rechnet der IWF damit, dass der Krieg zwischen Russland und Ukraine die wirtschaftlichen Fortschritte zunichtemacht. Viele Staaten hatten bereits vor dem Krieg mit hoher Inflation zu kämpfen gehabt. Für Deutschland und Europa erwartet der IWF daher trübere Aussichten. Positivere Aussichten hätten angesichts steigender Preise 2022 derzeit nur die Volkswirtschaft großer Rohstoffexporteure. Für Deutschland senkt der IWF seine Prognose für das Jahr 2022 um 1,7 Prozentpunkte im Januar 2022 auf 2,1 Prozent.

Erst in der vergangenen Woche hatte der Währungsfonds Deutschland in seiner neuen Prognose verlautet, dass nur noch mit einem globalen Wachstum von 3,6% gerechnet wird. Das sind 0,8%-Punkte weniger als im Januar 2022 angenommen. Für die Eurozone erwartet der IWF ein um 1,1%-Punkt geringeres Wachstum von 2,8%. Die Aussichten für die globale Wirtschaft haben einen Rückschlag erfahren, größtenteils wegen Russlands Einmarsch in die Ukraine.

Insgesamt streben wir für das Jahr 2022 Umsatzerlöse, mit einem Wachstum von 5,0% bis 8,0% im Vergleich zum Vorjahr und einem Jahresüberschuss im unteren einstelligen Millionenbereich an. Aufgrund der derzeitigen Marktbedingungen und den damit verbundenen Unsicherheiten schließen wir aber einzelne Umsatz- und ErgebnISRückgänge nicht aus. Insbesondere der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine im Frühjahr 2022 kann sich negativ auf den Beschaffungs- und Absatzmarkt auswirken. Die Rohstoff- und Energiepreise sind unmittelbar angestiegen. Zusätzlich steigende Frachtkosten, Inflation sowie unterbrochene Lieferketten könnten sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis auswirken. Für 2023 prognostizieren wir, dass die Umsatzerlöse weiter leicht steigen und sich der Jahresüberschuss ebenso leicht erhöhen wird. Die Finanzierung des Unternehmens ist durch unsere hohe Eigenkapitalquote und durch Kreditzusagen gesichert. Für 2022 sind neben Ersatzinvestitionen weitere Investitionen zur Optimierung des Produktionsprozesses geplant.

Wir erwarten, dass die wirtschaftliche Unsicherheit weiterhin hoch sein wird. Insbesondere die globale Lieferkettenstörungen, die anhaltende Pandemie und politische Konflikte schaffen ein hohes Niveau von Volatilität und Ungewissheit.

Dabei hängt der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft insbesondere von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Heizungs- und Klimatechnik sowie der Industrie ab. Die Wettbewerbssituation ist grundsätzlich unverändert, da alle Wettbewerber in ähnlichem Maße von den Auswirkungen auf die Lieferketten und der Pandemie betroffen sind. Die „Deutsche Energiewende“ bietet für alle Geschäftsbereiche kurz-, mittel- und langfristig sehr gute Wachstumschancen. Nichtsdestotrotz können die einzelnen Geschäftsbereiche für das Jahr 2022 in Abhängigkeit ihrer jeweiligen Absatzmärkte unterschiedliche Entwicklungen aufweisen.

Die Geschäftsbereiche Cooling und Heating sind zu Beginn des Jahres 2021 zu einem neuen Geschäftsbereich Climate Solutions zusammengeführt worden, um die Synergieeffekte der beiden Bereiche besser zu nutzen. Danfoss hat sich mit seinem Produktportfolio das Ziel gesetzt, energieeffiziente Infrastruktur sowie vernetzte Systeme aufzubauen und regenerative Energie besser zu nutzen.

Die Digitalisierung im Unternehmen wird weiter vorangetrieben, durch M-Files und Mobility. Das hat insbesondere im Umfeld der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen. Es gibt positive Reaktion von Kunden, die die Vorteile von Videotelefonie sehen.

Unser gruppenweites Compliance-Programm soll die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien sicherstellen. Unser globaler Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter verankert diese Standards verbindlich im Unternehmensalltag.

Chancen und Risiken

Aufgrund des durch die Corona-Pandemie ausgelösten Shutdowns ist die weltweite Wirtschaft seit Anfang des Jahres 2020 drastisch eingebrochen. Aufgrund der wirtschaftlichen Erholung vielmehr die Bestrebungen des Unternehmens im Jahr 2021 konnten wir den Auftragseingang beziehungsweise die Nachfrage leicht positiv verbessern.

Unsere Gesellschaft hat das übergeordnete strategische Ziel, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Im Vordergrund stehen dabei für uns nachhaltige Werte zu schaffen. Dieses Ziel erfordert das Eingehen von kalkulierbaren unternehmerischen Risiken. Dies erzwingt ein aktives Risikomanagement zur Vermeidung von unangemessenen Risiken und die Überwachung und Steuerung von eingegangenen Risiken.

Chancen und Risiken aus wesentlichen operativen Entscheidungen, z.B. über die Annahme von Aufträgen und die Durchführung von Investitionen, werden auf Leitungsebene in einem nach Wesentlichkeitsgesichtspunkten gestuften Entscheidungsprozess beurteilt und aktiv gesteuert.

Unser Unternehmen ist in einer Vielzahl von Märkten tätig. Durch die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur sind die Absatzrisiken auf Teilmärkte begrenzt.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit unseren Großkunden.

Die Entwicklung des Preisniveaus auf der Absatz- und Beschaffungsseite wird stark von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängen. Der auf der Absatzseite in den letzten Jahren zu verzeichnendem Preisdruck (Preisverfall) hat aufgrund der zunehmenden Kapazitäten nicht nachgelassen. Die Preisqualität im Auftragsbestand hat sich noch nicht wieder normalisiert. Abzuwarten bleibt die Entwicklung auf der Beschaffungsseite mit einem Anstieg der Preise bei einzelnen Materialien. Insgesamt wird aber eine positive Auswirkung auf Preisqualität und Ergebnis erwartet.

Wir verarbeiten eine Vielzahl von Metallen wie Stahl, Kupfer und Titan. Die Einkaufspreise für die Rohstoffe können je nach Marktsituation erheblich schwanken. Zur Sicherung des den Auftragskalkulationen zugrundeliegenden Beschaffungspreisniveaus werden langfristige Lieferverträge mit unserem Mutterhaus sowie ausgewählten Lieferanten geschlossen.

Die Erschließung der neuen Märkte in Deutschland, die Investitionen in neue Anlagen sowie Verkaufsstrukturen beinhalten nicht ausschließlich Chancen, sondern auch Risiken. Die Kapitalbindung im Anlagevermögen, den Vorräten und Forderungen durch die Erschließung neuer Märkte ist nicht unerheblich.

Diesen Kapitalbedarf können wir weitgehend durch unsere traditionell hohe Eigenkapitalquote darstellen, so dass wir auch in Zukunft wie in der Vergangenheit nur in geringem Umfang mit Fremdkapital arbeiten werden.

Zur Nutzung der bestehenden Chancen sowie zur Steuerung und Überwachung der Risikopotentiale haben wir ausreichende Instrumente und organisatorische Vorkehrungen etabliert. In diesem Zusammenhang wurden die Instrumente zur Produktionssteuerung weiter ausgebaut und die produktorientierte Kostenrechnung wie auch die Nachkalkulation weiter verfeinert, so dass wesentliche oder gar bestandsgefährdende Unternehmensrisiken so rechtzeitig erkannt werden, dass erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Allgemeine Geschäftsrisiken sehen wir insbesondere in der Abwicklung von Großaufträgen. Diese Auftragsrisiken werden durch ein mehrstufiges Genehmigungsverfahren bei kritischen Vertragsabschlüssen und durch monatliche Statusberichte minimiert. Dabei stehen diese Risiken durch ein qualifiziertes Projektmanagement unter stetiger Beobachtung.

Ein weiteres Schwerpunktthema für 2021 war die positive Entwicklung der Qualitätskennzahlen. In allen Unternehmensbereichen lag ein starker Fokus auf das Erreichen des Zertifikats ISO 9001, der auch die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Prozesse und Systeme beinhaltete, um weiterhin ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein und gleichbleibende Qualität zu liefern.

Ein Restrisiko ergibt sich aus der anhaltenden Pandemie, dass Maßnahmen zur Eindämmung der Corona Virus-Pandemie in einigen Ländern über längere Zeit beibehalten werden und sich infolgedessen die Lieferketten verlangsamen.

Weiterhin bestehen Risiken durch Zahlungsausfälle und eventuell drohende Insolvenzen. Dem wirken wir mit effektiven Prüfungen der Bonität sowie einem professionellen Mahnwesen entgegen. Für die Mitarbeiter bedeutet die Corona-Krise nicht nur eine Gefahr für die Gesundheit, sie verursacht auch berufliche Existenzsorgen. Die Zugehörigkeit zu einer größeren Unternehmensgruppe gibt ein Stück Sicherheit. Daher hat Danfoss ein Management-Stan eingerichtet, der für das kontinuierliche Krisenmanagement verantwortlich ist.

Die Gesamtrisiko und -chancensituation der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sind seit Jahrzehnten die Grundlage unseres Geschäftserfolges. Die Gesellschaft arbeitet sehr eng mit dem Mutterhaus in Dänemark zusammen, um die intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die seit Jahrzehnten die Grundlage unseres Geschäftserfolges sind, weiter auszubauen. Forschung und Entwicklung erfolgen im Wesentlichen im Rahmen der Erfüllung kundenspezifischer Anforderungen in Form regelmäßiger Neuentwicklungen und Auslegungen. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet permanent an der Verbesserung der DANFOSS/SONDEX-Produkte. Zentrales Merkmal

ist die grundsätzliche Verbesserung der Wärmeübertragung, die ein ausgeprägtes Verständnis der Gestaltung von Wärmeübertragungsplatten erfordert. Unsere Forschung ermittelt für unterschiedliche Geometrien und Materialpaarungen diese Zusammenhänge, die regelmäßig in die Weiterentwicklung unserer Produkte einfließen und deren Wettbewerbsfähigkeit am Markt erhöht. Weitere Entwicklungsschwerpunkte sind die Verbesserung des Materialeinsatzes in unseren Produkten, die Überprüfung der Einhaltung weltweiter Qualitätsstandards sowie die Standardisierung von Komponenten und Baugruppen für definierte Anwendungen.

Winsen / Luhe, den 22.04.2022

Dipl.-Ing. Maik-Lars Albus, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.641.260,57	1.830.084,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.021,00	17.247,00
II. Sachanlagen	1.640.239,57	1.812.837,57
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.041.619,57	1.090.158,57
2. technische Anlagen und Maschinen	273.911,00	276.449,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.709,00	446.230,00
B. Umlaufvermögen	9.145.845,70	7.184.068,24
I. Vorräte	2.894.924,10	2.284.942,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.249.721,30	4.897.925,72
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.262.120,47	3.921.578,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.987.600,83	976.346,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.200,30	1.200,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.803,58	6.137,14
D. Aktive latente Steuern	45.808,99	39.616,00
Aktiva	10.862.718,84	9.059.905,95

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	8.060.614,18	6.603.508,45
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	6.503.508,45	5.811.997,42
III. Jahresüberschuss	1.457.105,73	691.511,03
B. Rückstellungen	1.287.073,63	1.097.740,97
C. Verbindlichkeiten	1.515.031,03	1.358.656,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340.557,41	416.240,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	76.757,00	75.682,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	263.800,41	340.557,45
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	698.807,95	523.836,50
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	698.807,95	523.836,50
3. sonstige Verbindlichkeiten	475.665,67	418.579,67
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	474.465,37	417.379,37
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.200,30	1.200,30
Passiva	10.862.718,84	9.059.905,95

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	8.387.857,33	7.535.512,82
2. Personalaufwand	4.205.090,83	4.370.292,84
a) Löhne und Gehälter	3.468.788,27	3.637.491,68

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	736.302,56	732.801,16
davon für Altersversorgung	59.350,08	42.129,12
3. Abschreibungen	251.829,46	257.604,03
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	251.829,46	257.604,03
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.875.505,33	1.922.638,15
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-8,32	-95,62
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.263,99	7.019,85
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.195,91	14.025,71
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	598.917,06	285.957,16
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	6.192,99	9.054,00
8. Ergebnis nach Steuern	1.457.582,73	692.014,78
9. sonstige Steuern	477,00	503,75
10. Jahresüberschuss	1.457.105,73	691.511,03

Amtsgericht Lüneburg

HRB 111497

ANHANG zum 31. Dezember 2021

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen zu den Größengrenzen nach § 267 HGB aufgestellt. Ergänzend waren die Regelungen des GmbH- Gesetzes zu beachten. Die Form des Jahresabschlusses ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

BILANZ

Die Bilanz ist für das Berichtsjahr als solche „vor Ergebnisverwendung“ aufgestellt.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände betreffen im Zugang einzeln erworbene EDV-Programme; der Posten betrifft auch im Übrigen die Software i.w. der Bürosysteme.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die steuerliche Bewertungsfreiheit zur vollen Sofortabschreibung wurde - da insoweit und unverändert als handelsrechtlich angemessenes Bewertungsverfahren gewürdigt - auch im Jahresabschluss nach HGB in Anspruch genommen. Die Finanzanlagen einschließlich der Zugänge werden zum Zeitwert, als Deckungsvermögen und dieser sodann saldiert mit anschließendem Passivüberhang-Ausweis in gesondertem Bilanzposten dargestellt.

Die Entwicklung der Anschaffungs-/ und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen werden in nachstehender Aufstellung des Anlagespiegels aufgeführt“

Die Entwicklung des Anlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Historische Anschaffung-/Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021			31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	113.539,21	1.558,30	5,00	115.092,51
entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf eigenen Grundstücken				
a) Geschäftsgebäude	619.034,93	-,-	-,-	619.034,93
b) Wohngebäude	64.319,50	-,-	-,-	64.319,50
c) Grund und Boden	354.357,57	-,-	-,-	354.357,57
d) Aussenanlagen	89.041,80	-,-	-,-	89.041,80
2. Bauten auf fremden Grundstücken	258.523,11	-,-	-,-	258.523,11
3. Technische Anlagen und Maschinen	517.730,81	37.407,97	108,00	555.030,78
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.337.609,44	26.968,49	6.937,00	1.357.640,93

Historische Anschaffung-/Herstellungskosten

	Stand			Stand 31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter -	-,-	4.120,70	4.120,70	-,-
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten -	11.513,98	-,-	-,-	11.513,98
	3.252.131,14	68.497,16	11.165,70	3.309.462,60

III. Finanzanlagen

Deckungsvermögen

Gewinne aus VK-Realisationen Zeitwert-
Ansatzänderung

abzgl. Saldierung mit Verpflichtungsbetrag

abzgl. Ausweis-Umbuchung

unter "D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens Verrechnung"

=

Rest-Ansatz

	261.554,64	12.000,00	-,-	273.554,64
	3.627.224,99	82.055,46	11.170,70	3.698.109,75

Kumulierte Abschreibungen

	Stand			Stand 31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.292,21	17.779,30	-,-	114.071,51

entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und
ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und
Werten

II. Sachanlagen

1. Bauten auf eigenen Grundstücken

a) Geschäftsgebäude

b) Wohngebäude

c) Grund und Boden

d) Aussenanlagen

2. Bauten auf fremden Grundstücken

3. Technische Anlagen und Maschinen

4. Betriebs- und Geschäftsausstattung

a) Betriebs- und Geschäftsausstattung

b) Geringwertige Wirtschaftsgüter -

c) Geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten -

III. Finanzanlagen

Deckungsvermögen

Gewinne aus VK-Realisationen Zeitwert-
Ansatzänderung

abzgl. Saldierung mit Verpflichtungsbetrag

abzgl. Ausweis-Umbuchung

unter "D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens Verrechnung"

=

Rest-Ansatz

	87.249,93	18.572,00	-,-	105.821,93
	64.113,50	1.287,00	-,-	7.400,50
	-,-	-,-	-,-	-,-
	35.060,80	8.670,00	-,-	43.730,80
	166.694,11	20.010,00	-,-	186.704,11
	241.281,81	39.837,97	-,-	281.119,78
	891.379,44	141.552,49	-,-	1.032.931,93
	-,-	4.120,70	4.120,70	-,-
	11.513,98	-,-	-,-	11.513,98
	1.439.293,57	251.829,46	4.120,70	1.783.294,54
	-,-	-,-	-,-	-,-
	1.535.585,78	269.608,76	4.120,70	1.897.996,05

Restbuchwerte

	Stand	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.021,00	17.247,00

entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Bauten auf eigenen Grundstücken

a) Geschäftsgebäude

	513.213,00	531.785,00
--	------------	------------

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
b) Wohngebäude	56.919,00	58.206,00
c) Grund und Boden	354.357,57	354.357,57
d) Aussenanlagen	45.311,00	53.981,00
2. Bauten auf fremden Grundstücken	71.819,00	91.829,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	273.911,00	276.449,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.709,00	446.230,00
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter -	-,-	-,-
c) Geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten -	-,-	-,-
	1.641.260,57	1.812.837,57
III. Finanzanlagen		
Deckungsvermögen	273.554,64	255.899,36
Gewinne aus VK-Realisationen Zeitwert- Ansatzänderung	0,00 12.703,88	0,00 5.655,28
	286.258,52	261.554,64
abzgl. Saldierung mit Verpflichtungsbetrag	-286.258,52	-261.554,64
	0,00	0,00
abzgl. Ausweis-Umbuchung unter "D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögens Verrechnung" =	-,-	-,-
Rest-Ansatz	-,-	-,-
	1.642.281,57	1.830.084,57

Die Rohmaterialien nebst teillfertig bezogenen Bauteilen und die fertigen Erzeugnisse werden zu Anschaffungskosten bzw.

Herstellungskosten - letztere in unverändertem Umfang ihrer anfallenden Kostenkomponenten wie zum Vorjahr - oder zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Dieses Jahr wurde - wie im Vorjahr - zusätzlich eine altersbedingte pauschale Abwertung der Vorräte vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit dem Nennbetrag oder - unter Kürzungen um Wertberichtigungen für drohende Ausfallrisiken in Höhe von 1% - mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 343.043,34 (Vorjahr: Euro 25,547,57) wurden nicht bei der Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen bezogen auf den Konzern Cash-Pool betragen Euro 2.930.353,57 (Vorjahr: Euro 3.896.031,36).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von Euro 0,00 (VJ Euro 0,00) enthalten.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind auf die Folgezeit entfallende Ausgaben enthalten.

Die Aktiven latenten Steuern im Sinne des § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB wurden auf den Unterschiedsbetrag des steuerlich niedrigeren Teilwerts der Pensionsrückstellung in Höhe von Euro 149.064,39 mit Euro 52.655,39 (Vorjahr Euro 39.616,00) gebildet.

Als Gezeichnetes Kapital ist das mit Nominaleinlagen erbrachte Stammkapital angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen für (betragsfeste) Anwartschaftsansprüche des Geschäftsführers wurden zum Erfüllungsbetrag nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der sog. „Projected-Unit-Credit“- (PUC) Methode ermittelt.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde die "Richttafel 2018 G" von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein Zinssatz von 1,87 % (Vorjahr 2,41 %) bei der Bewertung zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 0,00 % p.a. eingerechnet.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind durch Vermögensgegenstände gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden nach den BilMoG-Bestimmungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um ein Wertpapierdepot bei der Fondsdepot Bank.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB ergibt sich folgender saldiertes Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung:

Pensionsverpflichtungen per 31.12.2021	389.779,00 EUR
Aktivwert (Zeitwert) Depot	286.258,52 EUR
Passiver Unterschiedsbetrag der - Pensionsrückstellung	103.520,48 EUR
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	8.250,00 EUR
Ertrag Zeitwertansatzänderung Depot	12.703,88 EUR
Zinsertrag aus Depot	0,00 EUR
	4.453,88 EUR

Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB

	Erfüllungsbetrag 10- Jahresdurchschnittssatz	Erfüllungsbetrag 7- Jahresdurchschnittssatz	Unterschiedsbetrag
	Euro	Euro	Euro
Aktive Anwärter	389.779,00	432.892,00	43.113,00
Rechnungszinssatz	1,8700%p.a.	1,3500%p.a.	Ausschüttungssperre

Die Bewertungsvorschrift des § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2021, mit dem 10-Jahresdurchschnittssatz, Rechnungszinssatz 1,8700 % p.a. berücksichtigt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Euro 43.113,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die sonstigen Verbindlichkeits-Rückstellungen sind mit dem Betrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als Erfüllungsbetrag anzusetzen ist.

Für das Gewährleistungsrisiko des laufenden Produktionsbetriebes wurde - wie im Vorjahr - ein pauschaler Prozentsatz von 0,375% angewandt. Für die Aufbewahrungslasten ist eine pauschal angemessen (unabgezinst) ermittelte Rückstellung ebenso in der Bilanz passiviert wie für Lasten aus Bonuszusagen und für Jahresabschluss/Prüfungskosten.

Beim Ausweis der Verbindlichkeiten überwiegen die aus Auslandslieferbezügen in Euro-Abrechnungen noch bestehenden Positionen; die Bewertung erfolgt bei allen zum Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von Euro 612.293,76 (Vorjahr Euro 523.836,50).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Stichtag nicht.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:

	gesamt 31.12.2021 EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr EUR	Restlaufzeit über ein Jahr EUR	Restlaufzeit über fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340.557,41	75.682,95	264.874,46	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221.546,40	221.546,40	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	612.293,76	612.293,76	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	29.442,18	28.241,88	1.200,30	0,00
	1.203.839,75	937.764,99	266.074,76	0,00

Ansatzwahlrechte kommen im Übrigen nicht zum Tragen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse, die Bestandsänderung und der Materialaufwand betreffen das Montage- und Verkaufsgeschäft auf dem inländischen Absatzmarkt. In den Umsatzerlösen sind ebenfalls Mieterträge enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen die Kfz-Sachbezugsbesteuerung, sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Personalaufwand sind auch umsatzabhängige Komponenten enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere solche für die Ausgangsfrachten und die Versandverpackung, die Verkaufsprovisionen an Dritte und für Mieten und Mietnebenkosten der Geschäftsräume.

2. Sonstige Angaben

2.1. Haftungen

Nach § 251 HGB gesondert unter der Bilanz oder im Anhang anzugebende Einzel-Haftungen u.ä. bestehen nicht.

2.2. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S.d. § 285 Nr. 3a HGB aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.436 und aus Zinsverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.

2.3. Geschäftsführer

Geschäftsführer sind:

Herr Maik-Lars Albus

Herr Axel Klapper, seit 06. März 2021

2.4. Arbeitnehmer

In der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr durchschnittlich folgende Arbeitnehmer beschäftigt:

		Vorjahr
Angestellte	39	46
Manager	8	7

		Vorjahr
Gewerbliche Arbeitnehmer	22	26
Summe	69	79

2.5. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Danfoss A/S mit Sitz in Nordborg/Dänemark.

2.6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

2.7. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Winsen/Luhe, den 22. April 2022

Maik-Lars Albus, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SONDEX Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SONDEX Deutschland GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SONDEX Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Anlage zu diesem Bestätigungsvermerk enthält eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Bad Oldesloe, 30.06.2022

**PRIOR GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dipl.-Kfm. Horst-Dieter Pohl, Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: WEITERGEHENDE BESCHREIBUNG DER VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

